

## Ausgewählte Rezensionen zum Buch „Freizeiten auswerten - Perspektiven gewinnen“

Wolfgang Ilg, *Freizeiten auswerten - Perspektiven gewinnen*. Grundlagen, Ergebnisse und Anleitung zur Evaluation von Jugendreisen im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg. Bielefelder Jugendreiseschriften Band 7. Bremen: IFKA, 2005 (2. Auflage).

224 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Fotos. ISBN 3-926499-57-5

Preis: 12,50 Euro

Bezug: [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de) (Rubrik „Bestellen“)

Alle Rezensionen sind nur in Ausschnitten zitiert; Kürzungen wurden nicht eigens kenntlich gemacht!



**Der Band von Ilg eröffnet erstmals eine Art bench-marking des Jugendreisens;** denn er vergleicht die Ergebnisse aus dem Bereich der Evangelischen Jugend mit denen von RUF-Reisen, so wie sie in dem Band von Porwol niedergelegt sind. Damit sind andere Veranstalter zu einem ähnlichen Qualitätsmanagement angeregt. Dazu liefert der Autor sogar Vorlagen mit, und zwar ein Evaluationsset mit Fragebögen und einer CD-ROM. **Außer den empirischen Daten sind auch die abschließenden Stellungnahmen einiger Experten aus dem Bereich der Evangelischen Kirche von Interesse.**

(Gerd Brenner, *deutsche jugend* 9/2002, S. 399-400).

Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen sind ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Jugend- und Jugendverbandsarbeit. ... Welchen Stellenwert Jugendfreizeiten für die MitarbeiterInnen und für die jugendlichen TeilnehmerInnen haben, das versucht die vorliegende empirische Studie des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (ejw) zu evaluieren.

Beobachtung sollte man besonders den Daten zur „Beziehung zu den Mitarbeitern“, zur „Identitätsbildung“, zur „Gemeinschaft“ und zur „Verkündigung“ schenken, belegen sie doch den herausragenden Wert des erlebten personalen Angebots, den Stellenwert von Gemeinschaft und den hohen Bildungswert von Freizeiten.

Lesenswert sind die im Anschluss an die Daten vorgetragenen Experten-Statements (F. Schweitzer, H. Hörting, B.-M. Haese und M. Weingardt). Nicht übersehen werden sollten die 10 Punkte eines „Qualitäts-Checks“ einer Jugendfreizeit. Und was besonders attraktiv ist: Jeder Interessierte kann seine eigene Freizeit mit dem beim ejw bestellbaren Evaluations-Paket auswerten. **Das Projekt ist ein wichtiger Baustein zur Qualitätssicherung kirchlicher Jugendfreizeiten mit einer Bedeutung weit über den evangelischen Bereich hinaus.**

(Prof. Dr. Martin Lechner, *Jugendpastoral LiteraturDienst* Vol. 17, Nr. 5/2002, S. 4)

Mit der Befragung von über 1300 Teilnehmern und 300 Mitarbeitern hat das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (ejw) im Sommer 2001 seine Freizeiten auf den Prüfstand gestellt. Wolfgang Ilg, Theologe und Psychologe, hat damit eine der größten Studien dieser Art in der verbandlichen Jugendarbeit durchgeführt.

**Solche Grundlagenarbeit hat bislang gefehlt. Die Ergebnisse zeigen, auch im Vergleich mit anderen Jugendreiseangeboten in Deutschland, die hohe Qualität der Freizeiten im ejw.** Insbesondere die Mitarbeiter erhalten Bestnoten. Aus den Ergebnissen lässt sich viel, z.B. zu gewünschten Urlaubsländern der Jugendlichen, zum Werbetext und zur Gestaltung der Verkündigung herauslesen. Wer also Appetit bekommen hat, auch einmal seine Freizeit auszuwerten: Do-it-yourself ist mit dem Buch möglich.

*(junge gemeinde, Das Magazin für evangelische Kinder- und Jugendarbeit der Evang. Jugend Österreichs, Nr. 163, September 2002, S. 22)*

Fragt man Konfirmandinnen und Konfirmanden, was für sie während ihrer Konfizeit am eindrucklichsten war, so werden die meisten antworten: Die Freizeit. Und weil das so ist, führen immer mehr Gemeinden Konfirmandenfreizeiten länger oder häufiger durch. Nahezu jedem Pfarrer und jeder Pfarrerin kommt auf diese Weise auch die Rolle eines Reiseveranstalters zu.

Ilg's Auswertungen und Analysen legen Analogien und Übertragungen zwischen zweiwöchigen Jugendreisen und Konfirmandenfreizeiten durchaus nahe. So bestätigen seine Ergebnisse nicht nur die Wertigkeit der Freizeiten für die Teilnehmer, sondern sind auch im Hinblick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufschlussreich.

Das Buch ist trotz seines umfangreichen Datenmaterials gut zu lesen, bietet viele praktische Hinweise und „Checks“, die einem ermöglichen, eigene Freizeiten qualifiziert zu evaluieren. **Schon deshalb ist es ein Buch, das in keiner Pfarramtsbibliothek fehlen sollte.**

*(Bernd Wildermuth, anknüpfen. Impulse aus der Konfirmandenarbeit in Württemberg, 2003, S. 72)*

**Freizeitenevaluation - mehr als nur ein gutes Buch. Eine echte Grenzüberschreitung gleich in mehrfacher Hinsicht.** Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg hat seine Freizeiten untersuchen lassen und gibt die Ergebnisse an die Fachöffentlichkeit. Das ist eine bemerkenswerte Offenheit und Ausdruck einer bei evangelischen Reiseveranstaltern ungewohnten Einstellung zu wissenschaftlicher Forschung. Erschienen ist die Studie als Band 7 der Bielefelder Jugendreiseschriften bei IFKA. Dort einen Text über kirchliche Jugendreisen zu finden, mutet fast sensationell an.

Die Befunde machen deutlich, dass es unsinnig ist, bei Ferienreisen für Kinder und Jugendliche das Wort „professionell“ als Gegensatz zu „gemeinnützig“ zu verwenden. Ein im Reisebereich langjährig stark engagierter Träger der Jugendhilfe braucht im Blick auf Professionalität den Vergleich mit einem gewerblichen Anbieter nicht zu scheuen.

*(Rezension des BundesForums Kinder- und Jugendreisen unter [www.bundesforum.de](http://www.bundesforum.de))*

**Das Projekt bietet durch seine Menge erhobener Daten eine sehr reizvolle Verdichtung von Information an.** An dem Projekt teilnehmende Jugendreiseveranstalter können über einen Vergleich ihrer Ergebnisse ein Benchmarking durchführen. Es kann sehr plausibel ermittelt werden, wie sich die Qualität eigener Projekte im Vergleich mit Projekten anderer Veranstalter darstellen.

In einem zum Projekt erschienen Buch erfolgt eine sorgfältige und diskursive Betrachtung pädagogischer Intentionen und ihrer Qualitätsmerkmale für die Freizeitenarbeit.

*(Michael Graf, Einführung in das Qualitätsmanagement und seine Bedeutung für die Freizeitenarbeit. in: Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugendferiendienste e.V. – BEJ (Hrsg.). Qualität bei Kinder- und Jugendfreizeiten. Eine Aufsatzsammlung. 3. Auflage. Hannover 2005, S. 44-45.)*

